

Touren- und Foto-Bericht der Wanderung auf den Pizzo Barone / Pizzo Forno vom 30.Juli - 1.August 2011



Bericht: bericht-2011-07-30-barone

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Tourenbericht

Als Neumitglied und das erste Mal mit dabei, war ich sehr gespannt auf meine Wanderkollegen und die 3-tägige Tour. Im Zürich HB stiess ich dann frühmorgens auf eine fröhliche Truppe, geleitet von Sandra Köhler, die mich alle herzlich in Empfang nahmen.

Im vollbesetzten Zug ging es Richtung Tessin nach Bellinzona, wo wir ins Postauto umstiegen, das uns nach Sonogno, zum hintersten Dorf im Verzascatal, brachte. Mit dabei waren auch Peter mit seiner Hündin Aira. Zuerst ging es noch eine Stunde flach dahin, dann stetig bergauf zu unserem ersten Übernachtungsziel, dem Rifugio Barone. Das Wetter war herrlich, die Umgebung wunderschön und die Stimmung bestens. Während dem Wandern und Pausen naschten wir immer mal als Zwischenverpflegung von den schon reifen Heidelbeeren, so dass der eine oder andere von uns ein strahlend blaues Lächeln zeigte.

Gegen Abend kamen wir in der Hütte an, wo uns Sandra und ihr Freund Thomas ein wahrlich exquisites Risotto kochten. Hier nochmals ein Lob für die Köche! Am nächsten Tag ging es weiter zum Lago Barone und von dort auf den 2864 m hoch gelegenen Pizzo Barone, wo uns ein gewaltig schöner Rundblick erwartete. Nach einer kurzen Pause wanderten wir zurück zum See, wo einige während der Mittagsrast die Füsse badeten. Zu mehr konnte sich keiner durchringen, zu kalt war das Wasser. Vom Lago Barone liefen wir nochmals hoch, zur Bassa del Barone, von wo es über grosse Felsblöcke und Geröllhalden steil hinunter ging. Für Aira dann doch etwas zu steil, denn diese wollte auf einmal partout keinen Schritt mehr gehen. Die meisten von uns warteten schon am Fusse der Geröllhalde, als wir sahen, dass weiter oben Aira auf einer mit Wanderstöcken gebastelten Bahre zu Tale getragen wurde. Schlussendlich nahm sie ein kräftiger holländischer Bergwanderer für die letzten hundert Meter auf die Schulter. Danach war für Aira die Welt wieder in Ordnung, als es auf merklich flacheren Pfaden zum Rifugio Sponda ging. Auch an diesem Abend wurden wir sehr gut verköstigt. Die Hüttenwarte waren an diesem Abend anwesend und kochten für alle Übernächter.

Bei immer noch herrlichem Wetter wanderten wir am nächsten Morgen zum Passo di Ghiacciaione, wo wir auch diesmal wieder mit einer sehr schönen Aussicht belohnt wurden. Fünf von uns machten sich dann noch auf zum Pizzo Forno, der Rest kehrte zum Rifugio zurück, wo wir nochmals eine schöne längere Pause machten, bevor wir die 1200 Meter talwärts unter die Füsse nahmen. In Chironico hatten wir noch Zeit, uns ein kühles Bier zu genehmigen, bevor wir per Postauto und Bahn wieder zurück in die Deutschschweiz fuhren. Vielen Dank Sandra für die Organisation dieser absolut gelungenen Tour. Mir

haben die drei Tage sehr gut gefallen, und ich freue mich schon jetzt auf weitere Wanderungen mit dem SAC Aarau.

Kommentare



